

PRESSEMITTEILUNG

Spanisches Theater in Rostock: Max Aub, *De algún tiempo a esta parte*

Am 6. Dezember 2017 wird das Theaterstück *De algún tiempo a esta parte* des spanischen Autors Max Aub (1903-1972) in der COMPAGNIE de COMÉDIE aufgeführt. Die spanische Schauspielerin Esther Lázaro tourt derzeit mit dem Ein-Personen-Stück durch verschiedene europäische Städte und tritt in Rostock auf Einladung des Instituts für Romanistik auf. Unterstützt wird das Projekt durch die spanische Botschaft.

Das Stück: Der 1939 geschriebene Monolog beschreibt das beklemmende Leben einer jüdischen Witwe in Wien 1938, kurz nach dem Anschluss Österreichs an das nationalsozialistische Deutschland am Vorabend des Zweiten Weltkrieges. Die Protagonistin Emma wendet sich an ihren toten Ehemann und erzählt ihm, wie sie zum Opfer und zur Zeugin der politischen Gleichschaltung und der Verfolgung der Juden geworden ist. Gleichzeitig erinnert sie sich an glücklichere Zeiten mit ihm und ihrem Sohn Samuel. Das Werk wird von Kritikern als einer der besten Theatermonologe des 20. Jahrhunderts bezeichnet.

Der Autor: Max Aub wird 1903 als Sohn eines deutschen Vaters und einer Französischen Mutter in Paris geboren. Er wird zweisprachig erzogen. Mit der Mobilmachung gegen das Deutsche Reich werden die Aubs zu unerwünschten Ausländern, die Familie flieht nach Spanien. Aub gewinnt früh finanzielle Unabhängigkeit, indem er den Beruf des Vaters als Handelsvertreter für Galanteriewaren ergreift und nicht studiert. Er steht damit auf eigenen Beinen und kann unabhängig seinen künstlerischen Weg verfolgen (erste Gedichte hatte er schon als Schüler geschrieben). 1929 tritt er in die sozialistische Arbeiterpartei ein. Mit der Ausrufung der Spanischen Republik 1931 stellt Aub seine schriftstellerische Karriere zurück und sich in den Dienst der Republik: Er ist Autor einer Theatergruppe, Co-Organisator des Internationalen Kongresses Antifaschistischer Schriftsteller in Valencia,

INSTITUT FÜR ROMANISTIK

Kulturattaché in Paris, usw... Der Sieg Francos im Spanischen Bürgerkrieg 1939 treibt Max Aub ins Exil nach Frankreich. 1940 denunziert jemand Aub als „Kommunist“ (was er nie war), womit eine über zweijährige Odyssee durch französische Konzentrationslager und Gefängnisse beginnt. 1941 wird Aub nach Algerien deportiert, aus dem dortigen Arbeitslager gelingt ihm die Flucht via Casablanca nach Mexiko. Oktober 1942: Der dritte Neuanfang in einem neuen Land, auf einem neuen Kontinent. 1972 stirbt Aub mit 79 Jahren in Mexiko. Max Aubs Theaterstück *De algún tiempo a esta parte* ist seinerzeit das erste spanischsprachige Werk, das sich mit der Verfolgung der europäischen Juden und dem nahenden Holocaust literarisch auseinandersetzt.

Die Aufführung: *De algún tiempo a esta parte* regt nicht nur dazu an, über die deutsche Vergangenheit zu reflektieren, es wirft auch Fragen auf, wie gesellschaftlicher Ausschluss aktuell funktioniert. Aub prangert die Blindheit und Ignoranz an, die politische Verbrechen an Geflüchteten und Verfolgten erst ermöglicht. Sein Stück hat nicht an Aktualität verloren.

Aufgeführt und inszeniert wird das Stück von der spanischen Schauspielerin Esther Lázaro. Mit dem Theater und der Musik ist sie schon früh verbunden. Neben verschiedenen Schauspielkursen machte sie einen Master in Theaterwissenschaften an der Autonomen Universität Barcelona. 2012 gründete sie das Theater *Therkas*, mit dem sie verschiedene Werke produziert und aufgeführt hat. Unterstützt durch ein Stipendium schreibt sie derzeit an ihrer Doktorarbeit über die Theaterstücke von Max Aub.

De algún tiempo a esta parte

6. Dezember 2017, um 19:00 Uhr

COMPAGNIE de COMÉDIE (Warnowufer 55, 18057 Rostock)

Eintritt für Schüler*innen und Student*innen 5 €

Aufführung in spanischer Sprache

Einführende Materialien unter

<https://www.romanistik.uni-rostock.de/institut/aktivitaeten/theaterauffuehrung-max-aub/>

Kontakt: Prof. Dr. Albrecht Buschmann
Johanna Gutowski
Tel.: 0381/ 498-2837
Sekretariat: 0381/ 498-3835
johanna.gutowski@uni-rostock.de